

anpassen, als dass diese als Beauftragte für Vielfalt fungieren und dadurch für alle Menschen ansprechbar sind.



Der Kampf gegen Rechtsextremismus – Ehrensache!

Rechtsextremes Gedankengut hat zum Ziel den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu zersetzen. Das lassen wir nicht zu. Wir stehen ein für Freiheit, Demokratie, Unterschiedlichkeit, Individualität und Solidarität. Deshalb ist es für uns eine Verpflichtung gegen Rechtsextremismus vorzugehen. Es ist selbstverständlich, dass wir das Fest für Demokratie unterstützen, uns persönlich bei Runden Tischen und dem Bündnis für Demokratie engagieren, wir menschenverachtende Reden der NPD mit guten Argumenten entkräften, wir bei Demonstrationen gegen Rechts mit dabei sind und uns keiner Diskussion mit Bürgerinnen und Bürgern entziehen. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass die Ausstellung zur „Köpenicker Blutwoche“ neu konzipiert wird, um mehr Besucherinnen und Besucher zu erreichen. Bei der Köpenicker Blutwoche wurden im Jahr 1933 mehr als 500 Menschen von der SA gefangen genommen, gefoltert und viele der Gefangenen ermordet. Das Zentrum für Demokratie sehen wir weiterhin als Mittelpunkt der bezirklichen Aktivitäten für eine lebendige Demokratie. Unser wichtigstes Ziel ist es, die Menschen aus der Zivilgesellschaft für ein Engagement für Demokratie und Toleranz und gegen Rassismus und Intoleranz zu gewinnen.

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner



Oliver Igel
Bezirksbürgermeister

Tel.: 90297-2300
Email: oliver.igel@ba-tk.berlin.de



Alexander Freier
gleichstellungspolitischer Sprecher
integrationspolitischer Sprecher
Sprecher der AG Queer Treptow-Köpenick

Tel.: 0176-64097994
Email: alexander.freier@spd-fraktion-tk.de



Irina Vogt
Mitglied im Integrationsausschuss

Tel.: 0163-3541030
irina.vogt@spd-fraktion-tk.de



Lars Düsterhöft
Mitglied im Integrationsausschuss

Tel.: 0179-3934615
lars.duesterhoeft@spd-fraktion-tk.de

Impressum:
SPD-Fraktion i.d. BVV Treptow-Köpenick
Neue Krugallee 4
12435 Berlin

Kontakt:
E-Mail: buero@spd-fraktion-tk.de
Telefon/ AB/ FAX: 030/5337067
Internet: www.spd-fraktion-tk.de

Fotos: SPD-Fraktion Treptow-Köpenick,
Artwork by Sven Böker | Berlin (Titelfoto)
Stand: Februar 2014

INFORMATION

GEMEINSAM FÜR TREPTOW-KÖPENICK



Eine gerechte Gesellschaft für alle -

Vielfalt

Integration

Chancengleichheit

Demokratie

www.spd-fraktion-tk.de



Liebe Treprow-Köpenickerinnen und Treprow-Köpenicker,

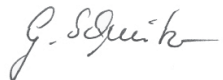
die Lebensqualität ist in unserem Bezirk so hoch wie sonst nirgendwo in Berlin. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich und tragen dazu bei, dass das Zusammenleben reibungslos abläuft.

Auf der anderen Seite verbreitet die NPD Hass und Angst. Viele Menschen werden eingeschüchtert, einige sogar angegriffen. Die Bundeszentrale der NPD befindet sich in Köpenick, der ehemalige Parteivorsitzende Udo Voigt ist Mitglied der BVV, Schöneweide ist Schwerpunkt von Nazi-Aktivitäten. Insgesamt haben 5.500 Menschen in unserem Bezirk der menschenverachtenden NPD bei der BVV-Wahl ihr Vertrauen ausgesprochen.

Dies alles zeigt wie notwendig es ist, sich für ein welt-offenes Treprow-Köpenick einzusetzen. Der Bezirk muss allen seinen Bewohnerinnen und Bewohner ein Leben ohne Diskriminierung ermöglichen und Flagge zeigen gegen Ausgrenzung und Intoleranz jeglicher Form.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür arbeiten, dass Treprow-Köpenick weiterhin lebenswert, weltoffen und lebendig bleibt.

Ihre



Gabriele Schmitz
Fraktionsvorsitzende

Ihr



Alexander Freier
Sprecher für
Gleichstellung

Niemand flieht ohne Grund aus seiner Heimat

Der Zustand einer Gesellschaft zeigt sich daran, wie sie mit Menschen umgeht, die ihren Schutz bedürfen. Es ist in unserer Verfassung festgeschrieben, dass wir Menschen Zuflucht gewähren, die aus ihren Heimatländern auf Grund von Gefahr für Leib und Leben fliehen mussten. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Flüchtlinge menschenwürdig untergebracht werden. Ohne eine engagierte Nachbarschaft in den Ortsteilen ist die Unterbringung in den Flüchtlingsunterkünften schwer möglich. Damit die Menschen schnell als Teil der Ortsteile verstanden werden, ist es wichtig, dass die Kinder in der Schule und in den Jugendfreizeiteinrichtungen ankommen und man sich bei kulturellen und sozialen Aktivitäten begegnet. Wir sind davon überzeugt, dass der gegenseitige Austausch bereichernd für beide Seiten ist. Auch in Zukunft wollen wir die Flüchtlingsunterbringung im engen Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern organisieren, Informationsabende organisieren und gemeinsame Aktivitäten in den Kiezen anregen.

Frau und Mann und Mann und Frau

Wir setzen uns dafür ein, dass die gesellschaftliche Benachteiligung von Frauen endlich beendet wird. Wir sorgen dafür, dass im Bezirksamt in den leitenden Funktionen Frauen und Männer im gleichen Maß vertreten sind. Wir fördern weiterhin Frauenselbsthilfeprojekte und halten für Krisensituationen das Angebot der Frauenzufluchtswohnungen bereit. Wir fördern die Teilnahme möglichst vieler Mädchen am Mädchenzukunftstag, dem Girl's Day, vergeben den Mädchenpreis und prämiieren den familienfreundlichsten Betrieb. In der Jugendhilfe setzen wir uns für einen Jugendarbeitskreis ein, der sich damit beschäftigen soll, wie die Probleme von Jungen und jungen Männern zu lösen sind.

HeteroLesBiSchwulTransInterQueer

Wir setzen uns dafür ein, dass queere Personen sich in Treprow-Köpenick wohlfühlen und bekämpfen alle Formen von homophober Gewalt und Benachteiligung. In Treprow-Köpenick unterstützen wir



die AGqueer, die sich für die Belange von queeren Personen einsetzt. Wir sind als einziger Bezirk beim Christopher-Street-Day vertreten, organisieren Fortbildungen und Veranstaltungen und werben für einen bunten Bezirk! Wir werden uns dafür einsetzen, dass wir für unseren Bezirk Geld aus der Landesinitiative für sexuelle Vielfalt bekommen, um auch in Treprow-Köpenick endlich Angebote ins Leben rufen zu können.

Integration

Wir sind davon überzeugt, dass unterschiedliche kulturelle Hintergründe unsere Gesellschaft bereichern. Deshalb möchten wir, dass sich zugezogene Bürgerinnen und Bürgern möglichst schnell zurecht finden und bei uns Fuß fassen können. Wir haben mit dem Willkommensbüro einen wichtigen Schritt in Richtung einer besseren Willkommenskultur gemacht. Sprachbarrieren werden durch eine Vielzahl von Sprachkursen abgebaut. Viele Schulen setzen sich im Rahmen des Projektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ für ein tolerantes Miteinander ein. Unsere Jugendfreizeiteinrichtungen fördern internationale Jugendbegegnungen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnen sich durch eine hohe interkulturelle Kompetenz aus. Ein Fachtag für Vielfalt setzte eine wichtige Diskussion zum Umgang mit Unterschiedlichkeit im Bezirk in Gang. Wir werden uns dafür einsetzen, dass wir unsere Beauftragtenstruktur insofern